

GUTES GESCHÄFT

EINE VORTRAGSREIHE

WENN
JEDER
AN SICH
SELBER
DENKT

(IST AN ALLE
GEDACHT?)

„Neoliberal“ und „Sozialistisch“ - zwei Labels, die in Zeiten der Wirtschaftskrise schnell die politischen Diskussionen bestimmen; genutzt, um fehlende oder übermäßige Staatstätigkeit anzuklagen, mehr Intervention oder mehr Eigenverantwortung zu fordern.

Was steckt hinter den reinen Schlagworten? Welche ökonomischen Vorstellungen bestimmen die zugrundeliegenden Ideensysteme?

Und was sind die Einwände, die aus der jeweils anderen Perspektive formuliert werden können?

HINTER DEN BEGRIFFEN

08. JUNI 2010
NEOLIBERAL

DR. MARKUS LANG
KOMMENTIERT VON PROF. DR. MICHAEL DREYER

15. JUNI 2010
SOZIALISTISCH

PROF. DR. MICHAEL DREYER
KOMMENTIERT VON DR. MARKUS LANG

Eigenverantwortung und Gemeinwohlorientierung – sicher würden viele darin übereinstimmen, dass zum Funktionieren einer Gesellschaft beide Wertorientierungen notwendig sind.

Doch was heißt das konkret? Welche Regulierungen sind möglich und nötig und was ist im Rahmen eines einzelnen Unternehmens machbar?

DRITTE WEGE

22. JUNI 2010
**KANN MAN SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT
LERNEN?**

**WIRTSCHAFTSETHIK
ALS WIRTSCHAFTSSTIL**
DR. DANIEL DIETZFELBINGER

01. JULI 2010
**UNTERNEHMEN
UND WERT:
DIE ETHIKBANK**

SYLKE SCHRÖDER

JEWELS 19 UHR
IM HÖRSAAL 5
CARL-ZEISS-STRASSE 3
(CAMPUS)

VERANSTALTET DURCH



IN KOOPERATION
MIT

ETHIKZENTRUM JENA.